

## BB Landesverbände Berlin-Brandenburg sowie Bremen

HB

# Azubis des BBW Bremen renovieren in Berlin

Bereits seit vielen Jahren nutzen die Beteiligungsgesellschaften des SoVD immer wieder Synergiepotenziale, die sich aus der Zusammenarbeit der verschiedenen Unternehmen ergeben. Ein gutes Beispiel dafür sind das Berufsbildungswerk Bremen und das Hotel Mondial am Kurfürstendamm in Berlin. Zu Frühjahrsbeginn startete man nun erneut gemeinsam ein Projekt.

Neun Auszubildende der Berufsbildungswerk Bremen GmbH (BBW Bremen) waren mit ihrem Ausbilder Bernd Lehmann und dem Reha-Manager Thomas Broich eine Woche zu Gast in Berlin. Im Rahmen einer vertraglichen Kooperation renovierten die Auszubildenden aus Bremen im SoVD-eigenen Hotel Mondial die Vorräume zur Tiefgarage und verpassten den

Räumen unter anderem einen neuen Anstrich.

### Eine Arbeitssituation wie im realen Wirtschaftsleben

„Ein besonderes Erlebnis für unsere Auszubildenden“, sagt Ausbilder Bernd Lehmann, der die angehenden Malerinnen und Maler sowie Lackierinnen und Lackierer mit

Reha-Manager Thomas Broich begleitete. Die Arbeitssituation sei „wie im wahren Leben“ verlaufen, ergänzt dieser. Denn in vielen Handwerksberufen sei es völlig normal, in der Woche von Montag bis Freitag auf einer auswärtigen Baustelle tätig zu sein. Lehmann kennt das aus eigener langjähriger Erfahrung: „Man merkt schnell, dass man in dieser Situation nur als Team funktioniert.“

### Gute Arbeit abgeliefert bei laufendem Betrieb

Auch Christian von Rumohr, Geschäftsführender Direktor des Hotel Mondial, der den Anstoß zu einem erneuten gemeinsamen Projekt gab, schätzt die Zusammenarbeit: „Das Projekt gab den Auszubildenden die Möglichkeit, sich in einer Art ‚Außeneinsatz‘ unter Wettbewerbsbedingungen der freien Wirtschaft beweisen zu können.“ Dies sei allen Auszubildenden auch vollauf gelungen. „Sie haben sich sehr gut eingefügt und gute Arbeit abgeliefert, das alles bei laufendem Hotelbetrieb. Die Zusammenarbeit funktionierte sehr gut, unkompliziert und flexibel.“

Das Projekt stellt eine Fortsetzung gemeinsamen Wirkens



Fotos (3): Laurin Schmid

Bei laufendem Hotelbetrieb legten neun Auszubildende aus dem BBW Bremen im Berliner Hotel Mondial Hand an und renovierten die Vorräume zur Tiefgarage.

dar; in früheren Projekten wurden unter anderem Zimmermöbel aufgearbeitet und gepolstert sowie mobile, metallene Windschützer mit Bärenlogo für die Barterrasse gefertigt.

Auch Dr. Torben Möller, Geschäftsführer des Berufsbildungswerkes Bremen, ist von der Zusammenarbeit begeistert: „Ich bin immer auf der Suche nach arbeitslebensnahen Ausbildungsinhalten und Kooperationen. Ich habe insofern unsere langfristige Hilfe im Rahmen einer vertraglichen Kooperation angeboten, und die Auszubildenden fiebern schon jetzt ihrem nächsten Einsatz in Berlin entgegen.“



Kristin Mlotek, Auszubildende im BBW Bremen, stellte ihre Fähigkeiten unter Beweis.



V. li: (hintere Reihe): Thomas Broich (Reha-Manager), Janina Hartmann (Azubi BBW), Christian von Rumohr (Geschäftsführer Hotel Mondial), Kristin Mlotek (Azubi BBW), Patrick Meyer (Azubi BBW), Tobias Knutzen (Azubi BBW), Bernd Lehmann (Ausbilder), vordere Reihe: Danny Plaschnik, Marcel Schlipper, Christian Stährmann, Tobias Hartmann, Henrik Bartel (alle Azubis BBW).

## BB Berlin-Brandenburg

# Vollversammlung der Mitglieder

Vom 7. bis zum 9. April fand im Landesverband Berlin-Brandenburg eine Vollversammlung der Mitglieder statt. Einzige Punkte auf der Tagesordnung waren die Beschlussfassungen der Satzungen für den Landesverband sowie aller Kreis- und Ortsverbände.

Die Mitgliedervollversammlung im Landesverband Berlin-Brandenburg e.V. verabschiedete Anfang April die Satzungen. Nach der Zustimmung durch den Vorstand des SoVD-Bundesverbandes kann die Eintragung beim Registergericht entsprechend beantragt werden. Parallel hierzu können die Wahlen der Kreis- und Ortsvorstände sowie der Delegierten zur Landesverbandstagung eingeleitet werden. Diese werden zum Zeitpunkt der Eintragung wirksam, damit die bereits seit 2015 ausstehende Landesverbandstagung schnellstmöglich nachgeholt werden kann.



Zur Vollversammlung kamen auch SoVD-Vizepräsident Wolfgang Schneider (li.) und Anne-Reche-Emden (2. v. li.), Leiterin der Rechtsabteilung im Bundesverband und Mitglied im Landesverband. Rechts: Landesvorsitzender Michael Wiedeburg.

## Entschädigungsleistungen für Gewaltopfer

# Reform des Sozialen Entschädigungsrechts

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat einen ersten Arbeitsentwurf für ein Gesetz vorgelegt, welches das Soziale Entschädigungsrecht neu fasst. Dieses regelt den Ausgleich von Schäden, die Personen durch rechtswidrige Gewalt erlitten haben.

So kann das Soziale Entschädigungsrecht z. B. bei häuslicher Gewalt, sexuellem Missbrauch und Ähnlichem greifen, wenn keine zivilrechtlichen Schadensersatzansprüche durchsetzbar sind. Bisher ist dies im Opferentschädigungsgesetz und im Bundesversorgungsgesetz sehr unübersichtlich geregelt, und oft gibt es Probleme, die Ansprüche geltend zu machen. Die Reform soll das Rechtsgebiet nun im Sozialgesetzbuch bündeln: als SGB XIII.

Der SoVD unterstützt, wenn die Zusammenführung der Einzelgesetze das Soziale Entschädigungsrecht stärkt. Doch er mahnt, dass damit auf keinen Fall Leistungsverlechterungen oder Rechtsunsicherheiten einhergehen dürften. Das Soziale Entschädigungsrecht habe für die Opfer und ihre Angehörigen eine enorme Bedeutung. Denn damit gewähre die staatliche Gemeinschaft ihr Einsteigen für eine besondere Form der Aufopferung. Auch im SGB XIII müsse diese Idee des „Sonderopfers“ anspruchsprägend bleiben. Für erlittene Schädigungen sollten Betroffene einen umfassenden Ausgleich erhalten und ihr vorheriger Status (gesundheitlich, wirtschaftlich) möglichst vollständig wiederhergestellt werden. *Stellungnahme: <https://www.sovd.de/2825.0.html>*